

# „Ein großes multikulturelles Erlebnis“

Vierte Auflage des Hörteraner Integrationsfestes lockt Besucher in die Bielenberg-Hauptschule

■ Hörter (bat). „Das Rezept für eine türkische Lahmacun ist überall gleich, was den Unterschied zur echten hausgemachten Lahmacun ausmacht, ist die Frische und Qualität der Zutaten“, sagt Handan Kalabaz (37). Den Satz werden gestern viele Besucher unterschrieben haben. Diese türkische Hackfleischpizza war selbstgemacht. „So viele Gerichte wie hier stehen, so viele Frauen haben mitgearbeitet“, sagt Galizar Öztürk (43) von der türkisch-islamischen Gemeinde aus Brakel. Über 20 verschiedene Spezialitäten hatte allein der Brakeler Verein zum Integrationsfest mitgebracht. Darüberhinaus präsentierten sich zahlreiche Gruppierungen



Kulinarische Weltreise: Elif Erdan (l.) und Handan Kalabaz präsentieren hausgemachte türkische Spezialitäten.



Mehr Mitwirkende als bisher: Die Tanzgruppe der Petri-Ganztagsschule hatte für das Integrationsfest spanische Tänze eingeübt.

aus vielen anderen Nationen. Wer wollte, konnte gestern eine kulinarische Weltreise um den ganzen Planeten antreten.

„Es ist wieder gelungen, ein großes multikulturelles Erlebnis auf die Beine zu stellen – mit mehr Mitwirkenden als bisher“, freute sich Initiator und Volkshochschulleiter Rainer Schwiete über die große Beteiligung und viele Besucher. 1.055 ausländische Mitbürger aus 72 Nationen leben in Hörter. Einer von ihnen ist Rajinder Kumar (36). Seit sechs Jahren lebt der Inder mit seiner Familie in Hörter und betreibt einen Asia-Shop mit Catering-Service. „Meine Erfahrungen sind gut, aber ich bin auch ein Mensch, der gern auf andere zugeht“, sagt Kumar. „Mit 3,2 Prozent ist der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in Hörter gering, trotzdem ist es wichtig, dass man aufeinander zugeht und versucht, sich zu verstehen“, betonte Bürgermeister Alexander Fischer in seiner Begrüßung. Voraussetzung für ein gelingendes Miteinander sei die gemeinsame Sprache.

„80 Prozent aller Ausländer in Hörter nehmen an den Sprachkursen der VHS teil, das ist eine sehr gute Quote“, erklärt VHS-Leiter Schwiete. Derweil versucht sich Bettina Hörnlein (44) aus Hörter gerade am Kurz-Einbürgerungstest des Integrationsbüros. „Die meisten Fragen sind recht einfach, aber es sind auch ein paar dabei, die einen doch ziemlich ins Grübeln bringen“, sagte die Besucherin.

FOTOS: BURKHARD BATTRAN